

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

Aufenthalt an der Université du Luxembourg in Belval in Luxemburg im WS 19/20

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt

Als ich mich entschloss im 5. Semester des Bachelors ein Erasmus-Semester zu machen, war für mich gleich klar, dass es ein französischsprachiges Land sein sollte. Da ich im Frühjahr davor auch schon ein Auslandspraktikum in Spanien verbracht hatte, wollte ich nun nochmal etwas ganz anderes machen. Nach Frankreich wollte ich nicht gehen und so blieben für mich Luxemburg und die Schweiz. Ich entschied mich dann für Luxemburg, da ich in der Schulzeit bereits einen längeren Auslandsaufenthalt in der französischsprachigen Schweiz gemacht hatte. Die Bewerbung war ziemlich einfach, man musste nur einige Formulare ausfüllen und ein Motivationsschreiben machen. Da das Nominierungsportal der Uni erst etwas später geöffnet wurde, musste ich mich noch etwas gedulden, was an sich aber kein Problem war.

Unterkunft

In Luxemburg sind die Lebenshaltungskosten etwas höher als in Deutschland und auch private Wohnungen sind sehr teuer, weshalb man sich auf jeden Fall für ein Zimmer im Studentenwohnheim bewerben sollte. Dort leben auch die meisten Studenten. Man bekommt irgendwann einen Link, mit dem man sich dann für ein Wohnheim bewerben kann. Dort gilt das Prinzip „First come-first serve“, weshalb man sich damit nicht zu viel Zeit lassen sollte. Erasmus-Studenten werden allerdings auch bevorzugt behandelt. Generell kann man nicht so viele Wünsche äußern, aber es gibt ein Feld, in dem Wünsche wie zB. ein Ort, eine bestimmte Residence oder der Wunsch von einem eigenen Badezimmer angegeben werden können. Nahe der Uni bzw. der Fakultät Psychologie sind besonders die Orte Belval und Esch-sur-Alzette, doch auch Oberkorn und Niederkorn sind sehr gut zu erreichen. Als ich erfahren habe, dass ich ein Zimmer in Niederkorn erhalten haben, war ich zunächst etwas enttäuscht, da dies als ein 5000 Einwohner-Ort für mich nicht unbedingt wie ein Ort wirkte, an dem man viel erleben kann. Im Nachhinein bin ich aber sehr froh über diese Unterkunft und würde sie wirklich weiterempfehlen. Es ist ein sehr modernes Studentenwohnheim mit 3er bis 4er WGs, in dem auch sehr viele andere Erasmus-Studenten wohnten, weshalb es auch nie langweilig wurde. Jeder hat dabei aber ein eigenes Badezimmer und man teilt sich folglich nur die Küche mit zwei bis drei anderen Studenten. Ich habe für mein Zimmer 430 Euro bezahlt, jedoch mussten manche Studenten in dem Wohnheim auch bis zu 520 Euro bezahlen. Man muss zudem noch eine Versicherung für sein Zimmer machen, dies kann man für ca. 50 Euro bei der Uni machen. Man kann die Uni in Belval von Niederkorn in 15 Minuten mit dem Zug erreichen und die Anbindungen nach Luxemburg Stadt sind ebenfalls sehr gut.

Studium an der Gasthochschule

Es gibt in Luxemburg drei Standorte der Universität: Kirchberg, Limpertzberg und Belval. Die Fakultät von Psychologie befindet sich am größten Standort in Belval. Dieser ist sehr neu und modern und wirklich schön. Es gibt viele Cafés, Restaurants, ein Einkaufszentrum und das Learning Center, eine sehr schöne und moderne Bibliothek.

Zu Beginn gab es an der Uni einen Welcome Day. Ich kann nur empfehlen dort hinzugehen, denn dort bekommt man wichtige Infos und kann schon viele nette Leute und die Uni etwas kennenlernen. Von der Lehre her sind die Kurse nicht sehr anders als in Deutschland. Etwas ärgerlich war, dass ich mein Learning Agreement nach drei Wochen nochmal umstellen musste und dann in einem Kurs schon die ersten Stunden verpasst habe. Das war dann aber nicht so ein großes Problem und ich wurde auch in

diesem Kurs sehr nett aufgenommen. Ich habe dort Persönlichkeitspsychologie und eine Pädagogische Vertiefung gemacht, die ich mir in Deutschland habe anrechnen lassen. Zusätzlich habe ich noch einen klinischen Kurs gemacht und einen weiteren Kurs, in dem es um Motivation ging, die ich mir aber beide nicht habe anrechnen lassen. Diese habe ich noch gemacht, da man von der Uni Luxemburg aus mindestens 20 ECTS machen muss. Um die pädagogische Vertiefung zu machen, habe ich drei Kurse aus dem Studiengang „Science Sociales et Educatives“ gemacht, was ebenfalls sehr interessant war, weil ich nochmal eine andere Fachrichtung kennenlernen konnte und ich hatte auch keine Probleme mit der Anrechnung. Im Master von Psychologie gibt es auch sehr interessante Kurse, leider durfte ich diese im Bachelor noch nicht besuchen. Insgesamt finde ich die Lehrer an der Universität in Luxemburg sehr gut, da es meistens auch nicht so große Kurse sind und mit den insgesamt ca. 6000 Studenten eine sehr familiäre Atmosphäre herrscht.

Alltag und Freizeit

Die Uni bietet verschiedene Sport- und Kunstkurse an, an denen man kostenlos teilnehmen kann. Allerdings ist es nicht so leicht dort einen Platz zu bekommen. Ich habe einige „Pottery-Deco-Workshops“ gemacht, die in einem kleinen, süßen Atelier in der Stadt waren. Dies hat sehr viel Spaß gemacht und es gibt noch einige andere Angebote wie Töpfern, Stricken, Schmuck selbst machen etc. Gerade dieses Angebot hat mir sehr gut gefallen, da ich von so etwas an der Uni Münster bisher noch nicht gehört hatte. Man kann zudem auch kostenlos als Student in ein Schwimmbad in Oberkorn gehen, was auch ein gutes Angebot ist. Außerdem wird man jede Woche über kulturelle Angebote per Mail informiert und kann beispielsweise Freikarten für Musicals oder Theater bekommen. Auch das Luxemburgische Parlament habe ich über das Kultur-Angebot der Uni kostenlos besichtigen können. Außerdem wurden vom ESN (Erasmus Student Network) viele lustige Veranstaltungen angeboten und es gab von ihnen auch zu Beginn eine Welcome-Week, in der man schnell Kontakt zu anderen Erasmus Studenten aufbauen konnte. Neben einige Partys wurden zB. eine Brauerei-Tour, eine Stadtführung, Schlittschuhlaufen und einige andere Sachen organisiert. Jede Woche Donnerstag gab es einen Thirsty Thursday, an dem man sich mit anderen in einer Bar treffen konnte und dort auch Rabatte bekommen hat. Außerdem gab es regelmäßig Language-Cafés, bei denen man ebenfalls in einer Bar verschiedene Sprachen üben konnte. Es werden auch größere Ausflüge vom ESN geplant, beispielsweise nach Paris, Brüssel und Straßburg zum Weihnachtsmarkt. Diese kann ich auch auf jeden Fall sehr empfehlen. Ansonsten haben wir auch viele Ausflüge mit anderen Erasmus-Studenten geplant und sind beispielsweise nach Metz, Maastricht, Schengen, Echternach, Lüttich und Trier gefahren, haben Schlösser besichtigt und sind Wandern gegangen. Es bietet sich wirklich sehr an, da man von Luxemburg aus sehr schnell in Belgien, Frankreich und den Niederlanden ist und dort spannende Ausflüge machen kann. Außerdem kann mal als Student kostenlos die öffentlichen Verkehrsmittel in ganz Luxemburg nutzen.

Fazit

Meine beste Erfahrung war, dass ich in meiner Zeit in Luxemburg so viele junge Menschen aus der ganzen Welt kennenlernen durfte. Ich habe beispielsweise in einer WG mit einer Amerikanerin, einem Japaner und einem Italiener gewohnt und es war sehr interessant so viel über andere Kulturen zu erfahren und Freundschaften zu knüpfen. Außerdem fand ich die ganzen Ausflüge, Partys und anderen Veranstaltungen vom ESN super cool und man hatte so viel zu tun und zu erleben, dass einem nie langweilig wurde.

Im Nachhinein muss ich sagen, dass ich mein Französisch wahrscheinlich nicht wirklich verbessert habe, da ich nicht genug hinterher war und mit den anderen Erasmus-Studenten meistens auf Englisch gesprochen habe. Dies kann man aber auf jeden Fall noch mehr verfolgen, da es in Luxemburg auch

einige Franzosen gibt und im Alltag zB. im Supermarkt sowieso immer Französisch geredet wird. Spannend fand ich aber auch die Sprache „Luxemburgisch“ mal kennenlernen zu dürfen und durch einen Kurs mit ausschließlich Luxemburgern konnte ich auch deren Kultur etwas kennenlernen, die aber natürlich der Deutschen sehr ähnlich ist.

Die schlechteste Erfahrung war, dass ich nach drei Wochen mein Learning-Agreement nochmal umstellen musste, dies war aber ja eher meine Schuld und ich wurde in den neuen Kursen auch herzlich aufgenommen und konnte so viele neue Sachen kennenlernen, dass es gleichzeitig auch eine sehr gute Erfahrung war.

Insgesamt kann ich jedem ein Auslandssemester in Luxemburg sehr empfehlen. Man kann dort viele coole Sachen erleben, Freundschaften knüpfen und eine einmalige Zeit haben!

Datum: 30.01.2019